

Aktuell 125, Seite 3

Die GWW wird 40 Jahre alt.

Im schwäbischen heißt es:

Der Schwabe wird erst mit 40 Jahren klug.

Die letzten 40 Jahre in der GWW waren sehr wichtig,
für die Menschen mit Behinderung
und psychischen Erkrankungen.

Durch die Eröffnung der CAP-Märkte
gibt es Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.
In den CAP-Märkten können Menschen einkaufen,
die zum Beispiel kein Auto haben,
also nicht so mobil sind.
Dies ist für kleinere Gemeinden sehr wichtig.

Für die Zukunft möchte sich
die GWW immer weiter verbessern.
Wichtig ist,
dass es den Menschen in der GWW gut geht
und sie zufrieden sind.

Die Menschen mit Behinderungen
sollen mitbestimmen können
wo und wie sie leben wollen.

Dabei will die GWW
die Menschen mit Behinderungen
und psychischen Erkrankungen unterstützen.

Aktuell 125, Seite 5

Hohe Auszeichnung für GWW GmbH

GWW gehört zu den „Vorzugslieferanten“ der Robert-Bosch GmbH

Die GWW hat eine Auszeichnung bekommen.

Die Firma Bosch Rexroth aus Horb ernannte die GWW zum Vorzugslieferanten.

Weil die Mitarbeiter in der GWW gut arbeiten.

Weil die Mitarbeiter flexibel sind.

Weil die Mitarbeiter sehr sorgfältig arbeiten.

Seit 20 Jahren arbeitet die GWW für die Firma Bosch Rexroth.

Die GWW wird weiter mit der Firma Bosch Rexroth arbeiten.

Zum Beispiel in Nagold.

Aktuell 125, Seite 6

Mitarbeiter drucken und versenden das Aktuell

Vom Papier bis zum Leser ganz GWW.

Seit Anfang des Jahres
wird die Zeitschrift GWW Aktuell
nicht mehr in einer fremden
Druckerei gedruckt.

Die GWW in Sindelfingen
hat jetzt einen eigenen Digital-Drucker.
Mitarbeiter können nun
unter Aufsicht einer Fachkraft
verschiedene Druck-Erzeugnisse herstellen.

Wie funktioniert die Herstellung der GWW Aktuell?

Es gibt zwei verschiedene
Arten von Papier.
Für den Umschlag
braucht man ein dickeres Papier
und für das Innere der Zeitschrift
ein dünneres Papier.
Diese werden beide
in den Drucker eingelegt
und später über das
Touchfeld ausgewählt.

Wenn die Zeitschrift fertig ist,
wird sie an die verschiedenen GWW Standorte versandt.

Die GWW übernimmt aber
auch das Drucken von:

- Schulungsunterlagen
- Infobriefen
- Einladungen
- Broschüren

für andere Unternehmen.

Immer mehr Kunden
entscheiden sich für den Digital-Druck.
Dieser ist günstiger
und viel schneller als die
bisher üblichen Druck-Techniken.

Besuch von autismus Deutschland e.V.

Die GWW ist stimmberechtigtes Mitglied im Bundesverband

Frau Ute Kugele

ist seit vier Jahren im FuB Calw tätig.

Mit einem Talker begrüßte Frau Kugele die Gäste.

Ein Talker ist ein elektronisches Hilfsmittel,

über das Menschen mit Handicap sprechen können.

Die GWW möchte gern im Bundes-Verband
autismus Deutschland stimmberechtigtes Mitglied sein.

Damit will die GWW die Interessen

von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

in der Gesellschaft und in der Politik vertreten.

Deshalb waren die Vorsitzende

des Bundes-Verbandes autismus Deutschland e.V.,,

Frau Maria Kaminski,

und die Vorsitzende

des Regional-Verbandes autismus Stuttgart e.V.,

Frau Helga Braun-Habscheid,

zu Gast in Calw.

Sie wollten sich über die Angebote der GWW

für Menschen mit Autismus informieren.

Frau Kaminski und Frau Braun Habscheid
haben einen positiven Eindruck
von der GWW bekommen.

Sie wollen sich auch andere Bereiche
der GWW anschauen.

Sie unterstützen eine
stimmberichtigte Mitgliedschaft der GWW.

Ab 2014 ist die GWW stimmberichtigtes Mitglied
im Bundes-Verband autismus Deutschland e.V.

Aktuell 125, Seite 9

Impulsiv, aktiv, kooperativ - so kann Bildung sein

Im August 2013 begann
am Werkstandort Calw 2 ein neues Projekt.
Das Projekt wird IMPULS genannt.

Die GWW und die 1a Zugang Beratungs-Gesellschaft
arbeiten dabei mit der Agentur für Arbeit zusammen.

5 Kunden des Jobcenters Nagold
können sich bei diesem Projekt
drei Monate lang testen.
Sie dürfen in verschiedenen Unternehmen
ein Praktikum absolvieren.

Die Jobcoaches der GWW unterstützen die Teilnehmer
bei Bewerbungen und der Suche
nach einem geeigneten Praktikumsplatz.

Aus der Karl-Georg-Haldenwang-Schule in Calw
werden ebenfalls 5 Schulabgänger
von einem Jobchoach betreut.
Dabei gehen die Jobchoaches
in die jeweiligen Praktikumsbetriebe.
Sie begleiten die Teilnehmer auch in der Berufsschule.

An drei Wochentagen
arbeiten die jungen Menschen in einem Betrieb.
Dabei können sie ihre Fähigkeiten
und ihre Ausdauer testen.

Sollte eine Praktikumlücke entstehen
können die Teilnehmer
auch in der GWW ein Praktikum machen.

Die GWW bietet eine Vielzahl
von Praktikumsmöglichkeiten.

Zum Beispiel:

einen Büroarbeits-Platz oder im Hochlager,
im Gartenbereich oder in der Druckerei.

Aktuell 125, Seite 9

Qualifizierung zur Alltagsbetreuerin erfolgreich bestanden

Sandy Schwämmle hat die Prüfung bestanden.

Sie ist jetzt Alltagsbetreuerin.

Sie musste eine schriftliche
und eine mündliche Prüfung machen.

Da sie sehr gut gearbeitet hat,
bekommt Sie einen Arbeitsvertrag.

Sie arbeitet in einem Seniorenheim in Calw.

Wir freuen uns mit Frau Schwämmle
und wünschen ihr viel Glück.

Podiumsdiskussion vor der Bundestagswahl

Bundestags-Kandidaten
und etwa 80 Menschen mit Behinderung wurden
zu einer Diskussion eingeladen.

Die Veranstaltung fand
im großen Sitzungssaal
im Landratsamt Böblingen statt.

Eingeladen waren
die Bundestags-Kandidaten der Parteien
Dr. Joachim Rücker von der SPD
Dietmar Lust von Bündnis 90 / Die Grünen
Dr. Florian Toncar von der FDP
Franz Groll, die Linke
Marianne Buri von der CDU
Letztere musste ihre Teilnahme kurzfristig absagen.

Zur Vorbereitung der Diskussion,
hatte die Firma capito Stuttgart
in den einzelnen Regionen der GWW
Schulungen in leichter Sprache
zum Thema Bundestagswahl durchgeführt.

Die Geschäftsführerin
der GWW und von capito Stuttgart,
Andrea Stratmann,
leitete die Diskussion.

So konnten Mitarbeiter der GWW
viele Fragen direkt an die Politiker stellen.

Zum Beispiel

Fragen zur Barrierefreiheit am Stuttgarter Bahnhof.

Oder was möchte die Politik tun

um die Aussichten für Menschen mit Einschränkungen
auf einen Arbeitsplatz

außerhalb der Werkstätten zu verbessern?

Oder Fragen zu einer eventuellen Steuererhöhung.

Insgesamt war die Veranstaltung erfolgreich.

Klar war nach dieser Diskussion,

dass auch Menschen mit Behinderung

an vielen politischen Themen interessiert sind.

Für die Politiker war es wichtig zu erkennen,

dass es sich lohnt,

sich leichter Sprache auszudrücken,

Denn auch Menschen mit Behinderung

sind eine Wählergruppe.

Aktuell 125, Seite 11

Neu: Übersetzungen der Berichte nach capito Standard

In Zukunft werden die Texte der GWW-Aktuell von capito in leichte Sprache übersetzt.

capito bedeutet ich habe verstanden.

capito ist eine Firma

die sich mit einfacher Sprache beschäftigt.

Dabei werden bestimmte Regeln eingehalten.

Zum Beispiel sind Wörter größer geschrieben.

Die Abstände zwischen

den einzelnen Zeilen sind auch größer.

Es soll nicht so viele Fremdwörter geben.

So dass alle Menschen die Texte verstehen.

Informationen zu Capito gibt es unter

www.capito.eu

oder unter

<http://www.capito.eu/de/Standorte/capito-Stuttgart/>

GWW feiert 40-jähriges Jubiläum

40 Jahre GWW

Seit Gründung

der Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten GmbH im Jahr 1973 hat es innerhalb der GWW viele Veränderungen gegeben.

Die GWW hat sich zu einem Wirtschaftspartner für viele Unternehmen entwickelt.

1300 Menschen mit Behinderung arbeiten in der GWW.

Unterstützt werden sie durch 700 Personal-Kollegen.

Seit 1980 gibt es die Möglichkeit des Ambulant Betreuten Wohnens.

So können die Mitarbeiter der GWW möglichst in der Nähe Ihres Arbeitsplatzes wohnen.

1981 wurde der Förder- und Betreuungsbereich für Menschen mit erhöhtem Hilfebedarf gegründet.

Im Dienstleistungs-Bereich ist die GWW ebenfalls engagiert.

Zu diesem Bereich gehört
die Holanka-Bar auf dem Sindelfinger Marktplatz
und das Stadtcafé Treff am See in Böblingen.

In der GWW kann man sich gut weiterbilden.

Deshalb wurde 1993
das Zentrale Fortbildungs-Zentrum
in Holzgerlingen gegründet.

Es gibt viele Qualifizierungs-Angebote

Zum Beispiel:

- Computer-Kurse
- Stapler-Fahrkurse
- Ausbildung zum Alltagsbetreuer
- Ausbildung zum Fachlageristen
- und viele andere

Seit Anfang 2013 gibt es die Firma 1a Zugang,
die sich mit leichter Sprache
und barrierefreier Information beschäftigt.

Es gab also genügend Gründe
um dieses 40jährige Jubiläum zu feiern.
An allen Standorten gab es deshalb
Feste und Veranstaltungen für die
Mitarbeiter, Bewohner, Personal
und Angehörigen der Menschen mit Handicap.

Neues GWW-Werk in Magstadt eingeweiht

Zweimal Grund zum Feiern hatte am 28.09.2013 das GWW-Werk in Magstadt. Zum einen wurde das 40-jährige Jubiläum der GWW gefeiert. Zum anderen konnte die neue Produktionshalle in der Hutwiesenstraße in Magstadt eingeweiht werden.

Bereits um 8.00 Uhr bauten Fachkräfte die Biertischgarnituren auf. Denn es wurden viele Gäste erwartet.

Zur Eröffnung gab es viel Lob von der Regionalleitung Britta Bender und Martin Link für den gelungenen Umzug.

Zum Essen gab es Saitenwurst und Pommes oder Pizza. Es wurden auch portugiesisches Gebäck und Kaffee-Spezialitäten angeboten.

Das schöne Wetter lockte viele Besucher an. Diese konnten dann auch einen Blick hinter die Kulissen der GWW Magstadt werfen.

Neben der Scheibenproduktion werden in Magstadt
Verpackungsarbeiten getätigt
und Kinderwagen der Firma Stokke repariert

Zum Jubiläum spielte die Brenz Band aus Ludwigsburg.
Diese Band wurde 1977 in einer Schule
für geistig behinderte Menschen gegründet.
Die Musiker eroberten
die Herzen der Besucher im Sturm.
Schon beim ersten Lied
wurde begeistert mitgeklatscht.
Die Gruppe hatte bereits Auftritte
beim Bundespräsidenten und der Bundeskanzlerin.

Es war insgesamt ein toller Tag und ein gelungenes Fest.

Aktuell 125, Seite 20

Im Werk Calw 2 wird gefeiert

Seit 40 Jahren gibt es die GWW.

Deshalb wurde in Calw ein Fest gefeiert.

In der großen Lagerhalle hatten alle Gäste Platz.

Es gab eine große Bühne

Es wurde eine Eröffnungs-Rede gehalten.

Die Band „Bernie und The Coolcats“

spielten Rockmusik und Popmusik.

Die Theatergruppe der GWW Calw

führte ein Theaterstück auf.

Das nannte sich Aschenputtel.

Es gab eine Playback-Show.

Das war ein gelungenes Fest

Aktuell 125, Seite 21

40 Jahre GWW - Hocketse im Wohnheim Herrenberg

Aus besonderem Anlass,
zum 40. Jubiläum der GWW,
fand am 29. Juni 2013
im Wohnheim in Herrenberg
eine Hocketse statt.

Michael Fischer und Karin Hefner
begrüßten die Gäste.
Die Band „Bernie & The Coolcats“
aus der Region Nagold
spielte die Musik dazu.

Der Förderbereich und der Betreuungsbereich
spielte ein eigenes Lied
zur Melodie der „Vogelhochzeit“.

Für das leibliche Wohl wurde gesorgt.
Es war somit eine sehr schöne Feier.

Sommerfest des Wohnbereichs Nagold

Der Wohnbereich Nagold hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr nach außen geöffnet. Schüler verschiedener Schulen machen im Wohnbereich Praktika, viele Ehrenamtliche arbeiten mit und die VHS ist mit zahlreichen Angeboten vertreten. Außerdem ist die Nachfrage nach ambulant betreutem Wohnen und normalen Wohnungen für Menschen mit Behinderung gestiegen.

Beim Sommerfest wurde gegrillt. Es gab viele bunte Salate, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern zubereitet wurden. Höhepunkt war der Auftritt der Band „Bernie & The Coolcats“, die für gute Stimmung sorgte.

Aktuell 125, Seite 22

Europa zu Gast im Wohnheim

Unter diesem Motto stand
das Sommerfest im Wohnheim
Calw am 14.09.2013.

Es wurde eine Internationale Modenschau vorbereitet
und ein schwedischer Tanz aufgeführt.

Die größte Aktion war
der Auftritt der Devil Dance Cloggers,
einer Musikgruppe aus Althengstett.

Zum Abschluss des Programms
kam die Jugend-Tanz-Gruppe
vom spanischen Kultur-Verein aus Sindelfingen.
Sie tanzten in bunten Kostümen.

Zum Essen
gab es griechisches Gyros mit Zaziki
und italienische Pizza frisch aus dem Ofen.

Alle Besucher hatten bei gutem Wetter viel Spaß.

Nordic Walking in Böblingen

Zum Nordic Walking

treffen sich jeden Donnerstag

die Bewohner des Wohnheims Brunnenstraße.

Pünktlich um 17.30 starten

4 bis 8 Läufer zu einer Runde

um die Böblinger Seen oder im Zimmerschlag.

Man benötigt zum Laufen

nur normale Kleidung und feste Schuhe.

Wenn vorhanden ein paar Nordic-Walking-Stöcke.

Da die Gruppe bei jedem Wetter läuft

wäre eine Regenjacke oder ein Schirm sinnvoll.

Wer Spaß daran hat,

sich an der frischen Luft zu bewegen,

kann sich gerne dieser Gruppe anschließen.

In der Regel wird etwa eine dreiviertel Stunde gelaufen.

Die Gruppe freut sich auf neue Mitläufer.

Yoga im Wohnheim in Böblingen

Die Bewohner des Wohnheims in Böblingen nehmen regelmäßig an den Yogastunden mit Diana Russky teil.

Was ist Yoga?

Yoga gibt es seit 2000 Jahren.

Durch das Üben von speziellen Körperhaltungen verbinden wir unseren Atem mit dem Körper.

Die Konzentration wird auf die Haltung und den Atem gelenkt.

So findet man im lärmenden Alltag eine Oase der Ruhe.

Yoga macht Spaß.

Yoga ist entspannend.

Yoga kann man alleine oder zu zweit praktizieren.

Yoga ist wichtig für die Atmung.

Die Körperhaltungen sind ganz einfach.

Im Yoga gibt es eine Vielzahl verschiedener Körperhaltungen.

Deshalb wird Yoga auch nie langweilig

Aktuell 125, Seite 25

Beschäftigte unserer Cafés qualifizieren sich

Abschluss HANDY-Skills.

Von 2011-2013 trafen
sich Menschen mit Behinderung
aus 4 Ländern.

Mit dabei waren Italien und Spanien,
Frankreich und Deutschland.

Mitarbeiter

die in der Holanka-Bar in Sindelfingen
und im Stadtcafe in Böblingen arbeiten
haben daran teilgenommen.

Ziel war die Qualifizierung
von Menschen mit Behinderung
im Gastronomie-Bereich.

Die Teilnehmer konnten
ihre Fachkenntnisse erweitern.
Sie haben gute Erfahrung gemacht.
Sie durften Menschen
aus anderen Ländern kennenlernen.

Das Projekt war ein großer Erfolg.
Frau Stratmann sagte am Ende:

Die GWW würde auf jeden Fall
wieder an einem ähnlichen Projekt teilnehmen.

Es gibt im Internet auch einen Film
über das Projekt unter:

<http://www.youtube.com/watch?v=5PFSahk-nkg>

Aktuell 125, Seite 27

GWW-Künstler stellen zusammen mit der Daimler
Kunstsammlung aus

GWW-Künstler stellen zusammen mit der Daimler Kunstsammlung aus.

In der Galerie der Stadt Sindelfingen
findet eine gemeinsame Kunstaussstellung
von GWW-Künstlern
und der Daimler Kunstsammlung statt.

Diese Ausstellung heißt „The Sixties“.
Vor dem Gebäude stehen Mercedes-Oldtimer
aus den sechziger Jahren.
Sie dienen zur Einstimmung auf diese Zeit.

Frau Dr. Renate Wiehager ist die Leiterin
der Daimler Kunstsammlung.
Sie gibt einen Überblick
über die Werke einiger deutscher Künstler,
die ausgestellt werden.

Das Nagelbild gehört nicht
zu einem berühmten Künstler,
sondern wurde von einem GWW-Künstler gemalt.

Diese Gemeinschafts-Ausstellung
war die Idee von Daimler-Werkleiter Dr. Willi Reiss.

Die Ausstellung zeigt,
dass Kunst eine wichtige Aufgabe ist –
für Menschen ohne Behinderung
und für Menschen mit Behinderung.

GWW-Rentner besichtigen Schorndorf

Die Rentnergruppe hat einen Ausflug nach Schorndorf gemacht.

Eine Fremdenführerin hat der Gruppe die Stadt gezeigt. Sie konnte viele spannende Dinge über die Stadt erzählen.

Das Geburtshaus von Gottlieb Daimler wurde angeschaut. Das ist heute ein Museum. Gottlieb Daimler hat den Benzin-Motor erfunden.

Zum Schluss gab es im Gasthof Kesselhaus genügend zum Essen und zum Trinken.

Die Rentnergruppe hatte einen schönen Tag.

Kunstgruppe gestaltet Kantine im neuen Werk Magstadt.

Die Kunstgruppe der GWW Magstadt gestaltet die Kantine mit Bildern.

Wie haben wir das gemacht?

Zuerst wurden ein paar Bilder gemalt und später eines ausgewählt.

Das ausgewählte Bild malten alle zusammen dann auf eine große Holzplatte, die an der Wand festgemacht war.

Nachdem die ganze Technik, wie das Malen funktioniert, erklärt wurde, ging es los.

Die Vorlage mit dem Bild, das auf der Wand abgebildet war, war nur schwer zu sehen und so mussten alle improvisieren.

Keiner der Maler konnte sich vorstellen, dass das Bild so aussieht wie die Vorlage.

Doch das Ergebnis der Malerei ist toll geworden und hängt in der Kantine in Magstadt.

Fussball verbindet

In Mönchberg wurde Fußball gespielt.

Es gab gemischte Mannschaften

mit Spielern der GWW

und Spielern aus Mönchberg.

Ein Schiedsrichter aus der Bundesliga

hat das Spiel gepfiffen.

Alle hatte großen Spaß,

denn es ging nicht um das Ergebnis.

Es ging um Toleranz

und um Freude am Spiel.

Aktuell 125, Seite 29

Lebenshilfe zieht in den Anbau der Außenwohngruppe ein

Die Lebenshilfe Herrenberg ist umgezogen.

Ein Jahr wurde in der Marienstraße
in Herrenberg gebaut.

Kinder und Jugendliche mit Behinderung
können dort für kurze Zeit wohnen.

Es gibt auch eine Klein-Kind-Gruppe.

Dort werden Kinder mit und ohne Behinderung betreut.

Die Gruppe nennt sich Marienkäfer-Gruppe.

Zur Einweihung war

der Oberbürgermeister aus Herrenberg da.

Er schenkte einen Bobby-Car in Marien-Käfer-Form.

Jetzt hat die Lebenshilfe mehr und schönere Räume.

Aktuell 125, Seite 29

Mit dem Tandem auf der Rennbahn.

Am 20.07.2013 haben
die Betreuer und Bewohner
des Wohnheimes Herrenberg
etwas Tolles erlebt.

Die Bewohner waren auf
die Rennbahn in Öschelbronn eingeladen.
Ehemalige Profirennfahrer
stellten Tandemräder zur Verfügung.
Mutige Teilnehmer
konnten mit den Profis
ein paar Runden auf der Radbahn fahren.

Es gab Kuchen und Pommes Frites.
Die Kosten für die Veranstaltung
wurden von Müller – die lila Logistik
und Aktion für Kinder übernommen.

Als Dankeschön lädt die GWW
die Profis und Organisatoren
in ihren Wohnbereich ein.

Alle hatten viel Spaß und freuen sich
auf die nächste Veranstaltung.

Aktuell 125, Seite 30

GWW in Nagold erhält 500 Euro
dank gewonnener Chorwette

Die Drogeriemarkt-Kette dm
feiert ihr 40 jähriges Jubiläum

Die Filiale in Nagold hat eine Wette abgeschlossen.
Ein Chor soll 100 Menschen zum Singen bewegen.
Tatsächlich waren 169 Menschen zum Mit-Singen bereit.

Der Wett-Einsatz betrug 400 Euro.
Diese 400 Euro wurden an die GWW gespendet.
Der Bürgermeister aus Nagold spendete noch 100 Euro zusätzlich.

Die GWW freut sich über das Geld.